Geschrieben von: DOSB-Pressestelle
Dienstag, 16. Oktober 2012 um 16:28

Frankfurt/ Main. Roland Baar wird Ombudsmann für Datenschutz im Anti-Dopingbereich.

Prof. Roland Baar ist auf Vorschlag der Athletenkommission im Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) als Ombudsmann für Datenschutz im Anti-Doping-Bereich benannt worden. Der ehemalige Schlagmann des Deutschland-Achters, Silber- und Bronze-medaillengewinner der Olympischen Spiele 1992 und 1996 sowie mehrmalige Weltmeister wird ab 1. November 2012 als unabhängige Ansprechperson sowohl in datenschutzrechtlichen Themen als auch für allgemeine Fragen zu den Vorgaben der Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA) und der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) aktiv.

Als ehemaliger Aktiver und Athletenvertreter im Internationalen Olympischen Komitee (IOC) sei es ihm immer wichtig gewesen, dass die Rechte der Athleten ausreichend und angemessen Berücksichtigung fänden, sagte Baar. „Gerade bei einem so zentralen Thema wie der Dopingbekämpfung wird den Sportlerinnen und Sportlern viel abverlangt. Ich will helfen, die Anliegen aller Beteiligten in Einklang zu bringen."

Das Anti-Doping-Regelwerk kann Fragen aufwerfen, die Sportlerinnen und Sportler vertraulich mit einer von NADA und Sportfachverbänden unabhängigen Person besprechen möchten. Aus diesem Grund wurde die Stelle des Ombudsmannes geschaffen. Der studierte Maschinenbauer und Professor für das Fachgebiet Verbrennungskraftmaschinen an der TU Berlin vermittelt, erteilt Ratschläge und hilft, Streitfälle zu schlichten. Alle dem Ombudsmann vorgetragenen

Anliegen werden grundsätzlich strikt vertraulich behandelt. Mitte 2011 hatten sich der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit in Nordrhein-Westfalen, das Bundesministerium des Innern und die NADA auf die Einrichtung eines unabhängigen Ombudsmannes verständigt. Sie reagierten damit auf Beschwerden von Sportlern und Athleten-Organisationen.